



Offenheit gegenüber radikalen Veränderungen!

Themen:

- TK bald pleite?
- Stahl-Fusion kippt Desai.
- Merz verurteilt Burkhard.

Ausgabe 02/20

12.02.20

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE R U H R G E B I E T

Was tun bei thyssenkrupp steel

Thyssenkrupp

Kurz vor der Pleite?

Haben wir die Rede von Frau Merz richtig verstanden? Steht Thyssenkrupp kurz vor der Pleite?

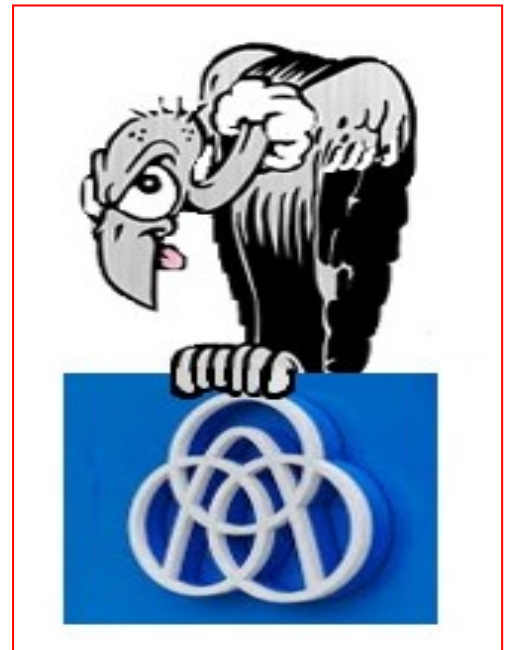
Auf der Aktionärsversammlung wurde Frau Merz deutlich: „Thyssenkrupp ist finanziell in einer außerordentlich angespannten Lage“. „Die Eigenkapitaldecke (wird) immer dünner“.

Mehr Schulden als Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 2 Mrd. Euro. Die Finanzschulden liegen bei 7,4 Mrd. Euro (Spiegel 10.01.20). Die Schulden sind erheblich höher als das Eigenkapital. Thyssenkrupp ist fast pleite.

Verkauf mit Verzögerungen?

Wenn Frau Merz TK Elevator verkaufen will, hat sie ein Problem. Geht Elevator für 17 Mrd. Euro an den höchst-



bietenden Kone, dann könnte die EU-Kommission wegen Monopolbildung ermitteln. Und das kann lange dauern - bis Thyssenkrupp pleite ist.

Wollen wir weiter abwarten, bis alles zu spät ist?

Stahl-Chef weg

Stahl-Fusion kippt Desai.

Merz will erst die Fusion von TK-Steel. Erst danach wird investiert.

Desai kam von einem Unternehmensberater und machte für Thyssenkrupp die Planungen. Jetzt ist der Strategie weg. Sein Zehn-Jahres-Plan war für die Finanzkapitalisten zu lang angelegt. Merz will erst eine Fusion z.B. mit Salzgitter oder Stahlholding Saar.

Ob in Zukunft alle Manager Mehrjahresverträge unterschreiben, um kurz danach den 'Goldenen Handschlag' zu bekommen?



Marktmacht statt Arbeitsplätze

Mit einer Fusion will Merz mehr als 2000 Arbeitsplätze vernichten (HB 09.02.20). Vor der Fusion werden Wattencheid und Hüttenheim abgespeckt. Nach der Fusion folgen weitere Produktionsanlagen und Arbeitsplätze (so genannte Synergieeffekte).

Die Vernichtung von Arbeitsplätzen ist kein Schicksal, sondern von Menschen gemacht. Dem Klassenkampf von oben müssen wir den Klassenkampf von unten entgegensetzen!

Bald ein Vorstand weniger?

Merz verurteilt Burkhard

Frau Merz erzählte den Aktionären, was künftig besser werden soll. Das war eine scharfe Kritik an Hiesinger, Kerkhoff und Burkhard.



Merz über den alten TK-Vorstand:

- hatte keine vollständige Übersicht,
- war nicht nahe am Geschäft,
- hatte keinen echten Austausch mit den Führungsmannschaften,
- konnte die Lage nicht richtig beurteilen,
- bekam die Geschäftsbereiche nicht wettbewerbsfähig.

Nach Frau Merz haben also Hiesinger, Kerkhoff, Kaufmann und IGM-Burkhard ihren Job nicht gemacht. Wofür wurden sie dann bezahlt? Burkhard ist nur noch da, weil er die Rückendeckung der IG Metall hat.

Rausschmiss zu spät

Die Kritik von Frau Merz ist die Kritik der Aktionäre und nicht unsere. Wir kritisierten am alten TK-Vorstand den Blödsinn vom High-Tech-Konzern ohne Stahl und die verpasste Umstellung auf CO₂-armen Stahl. TK ist acht Jahre in die falsche Richtung gelaufen.

Und den Lohn- und Arbeitsplatzabbau? Den will Merz noch übertreffen.

Nur was tun hatte immer gefordert, die verantwortlichen Vorstände rauszuschmeißen - einschließlich IGM-Burkhard.

Aktion & Debatte

Kritisieren wir Giesler!

Am 3.12., 4.12. und 9.1. gab es verschiedene Kundgebungen, statt einheitliches Handeln. Die IGM-Aufsichtsräte machen die Politik der Finanzinvestoren.

Nun will die IGM-Bürokratie ihre 'Erfolgspolitik' von ThyssenKrupp auf die Tarifrunde Metall übertragen: **Sie stellt keine konkrete Lohnforderung!**

Umstellung auf CO₂-armen Stahl

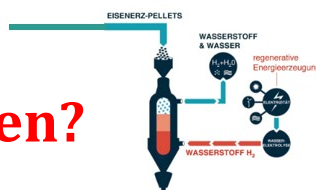
Woher 10 Mrd. Euro nehmen?

Auch 17 Mrd. Euro für TK-Elevator reichen nicht für einen Umbau.

Schulden bezahlen (7,4 Mrd.€), Kosten für neue Fusion, 9 Mrd. € Pensionsverpflichtungen, Aufwand für Sozialpläne, Kartellstrafen, Umstellung auf CO₂ armen Stahl (10 Mrd. €), Erhöhung des Eigenkapitals ... selbst 17 Mrd. Euro reichen nicht zur Lösung aller Probleme bei TK und TKS.

Vorstand funkt SOS

Deshalb fordert der TK-Vorstand Geld von Bund und Land und der EU. Deshalb will der TK-Vorstand gemeinsame Anstrengungen der Stahlkonzerne zur Forschung, Entwicklung und Produktion von CO₂-armem Stahl.



Enteignet die Enteigner!

Die Allgemeinheit soll Steuergelder in TK-Steel stecken, aber die erwarteten Profite gehen dann an CEVIAN und andere Finanzkapitalisten? TK will die Allgemeinheit zugunsten des Kapitals enteignen?!

Jeder Euro Steuergeld an TK-Steel muss in Anteile der öffentlichen Hand an TKS umgewandelt werden!

Anzeige

Die Zukunftsdebatte der IG Metall und die Praxis bei ThyssenKrupp



Ein Beitrag der WAS TUN bei ThyssenKrupp Steel zum Gewerkschaftstag der IG Metall

Kostenloser Download unter:

www.riruhr.org



Kritisieren wir IGM-NRW-Giesler am 14.3. bei der Diskussion der Partei Die Linke.

www.riruhr.org



Revolutionäre Initiative Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens, Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen